





about

Urbane Künste, HipHop-Kultur und Tanz bilden eine Bewegung, der eine neue und diverse Generation von Künstler:innen und Zuschauer:innen angehört, die in ihr Diskurs, Heimat und Ausdrucksmöglichkeit der eigenen Stimme und Selbstwirksamkeit sucht. Das Urban Arts Ensemble Ruhr (UAER) ist Teil und Wegbereiter dieser Bewegung. Es repräsentiert sowohl die Weiterentwicklung, Sichtbarkeit und Etablierung von HipHop als Kultur als auch die Tanzlandschaft in der Metropolregion Ruhr, deutschlandweit und global.

2023 wird das Urban Arts Ensemble Ruhr vom Herner Verein Pottporus als Deutschlands erstes landesgefördertes Profiensemble aus der Hip-Hop-Kultur gegründet. Eine Erfolgsgeschichte, die durch die Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms „Neue Künste Ruhr“ unterstützt wird und welcher die über zwanzigjährige Arbeit von Pottporus mit der freien Tanzkompanie Renegade vorausgeht.

Die Neuproduktionen des Urban Arts Ensemble Ruhr mit weltweit namhaften Choreograf:innen und Regisseur:innen sind von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert, die Vorstellungen regelmäßig ausverkauft. Eine frische Herangehensweise an gesellschaftlich relevante Inhalte, innovative Tanzmoves und neukomponierte Sounds, die kraftvolle Sprache des HipHop und die empowernde Energie des Urban Arts Ensemble Ruhr sprechen auch ein Publikum an, das in etablierten Häusern meist selten zu finden ist und seine Sichtbarkeit in den Produktionen des Ensembles findet.

Urban Arts Ensemble Ruhr & Danza Contemporánea de Cuba

EXPOSURE

Choreografie Julio César Iglesias Ungo & Hans van den Broeck
Komposition & Live-Musik Ben Frost





Diese conditio humana hat ziemlich Wucht. (tanznetz)

Wie viel Natur steckt noch in uns Menschen? In „EXPOSURE“ treffen sich zeitgenössischer Tanz, afrokubanische Tradition und spektakuläre HipHop-Kultur zu den Live-Klängen des Starkomponisten und Filmmusikers Ben Frost in einer physischen Inszenierung der Choreografiegrößen Julio César Iglesias Ungo und Hans van den Broeck. „EXPOSURE“ ist die vierte Welturaufführung des Urban Arts Ensemble Ruhr. Sie trifft auf die Danza Contemporánea de Cuba aus Havanna, eine Tanzkompanie, die für ihre kubanischen Modern-Dance-Techniken bekannt und mit über 70 Preisen weltweit ausgezeichnet worden ist.

„EXPOSURE“ ist eine radikal-physische Suche nach unseren Urinstinkten und ihrer Freisetzung. Die Zuschauer:innen erleben eine unmittelbar berührende Zeremonie dessen, wie viel Natur noch in uns Menschen lebt. Mit hohem körperlichen Einsatz – eingetaucht in aufgeladene wie meditative Soundräume – eröffnen die Tänzer:innen einen intimen Blick in ihre Identität sowie in ihre Verbindung zueinander. Dabei werfen sie die Frage auf, wie es wäre, Masken fallenlassen zu können und das zu fühlen, was unser Körper vergessen hat. Lebenslinien, Träume und Geschichten berühren sich dabei und brauchen keine Dialoge, um verstanden zu werden. Die Aufführung von „EXPOSURE“ ist eine so wahrscheinlich noch nie gesehene Reise zum Menschen, zum Leben an sich.



HARD FACTS

Premiere 06.12.2024. PACT Zollverein, Essen

Dauer: ca 50 Minuten

Trailer <https://vimeo.com/1036715899>

Mitschnitt <https://vimeo.com/1037702634> / Passwort EXP

Touring: 20 Personen (inkl Lichtdesigner:in) & **Hinweis zum Booking**

2025: Das komplette EXPOSURE-Ensemble ist im Mai/Juni 2025 in Europa - u.a. für ein Gastspiel am 08. Mai in Galizien. Ab dem 12. Mai besteht die Möglichkeit, die Produktion mit reduzierten Kosten zu buchen.

Bühnenmaße: mind. 12 m (B), 12 m (H)

Bühnenbild besteht vorrangig aus: Kunstrasen

Extras (von Veranstalter:in benötigt)

2 x Beamer (zB Panasonic PTDZ780 with Wide Angle Lense, 7000 Lumen)

Personal, das von Veranstalter:in benötigt wird:

1 x Lichttechniker:in (Einrichtung und Vorbereitung)

1x Tontechniker:in (Einrichtung und Vorstellungsbetreuung)

2 x Bühnentechniker:innen zur Unterstützung Auf- und Abbau

Zeiten

(optimal)

Vortag:

Aufbau Bühne/ Einrichtung Licht & Ton: ca. 7 - 8 Stunden

Vorstellungstag:

Technische Korrekturen nach Bedarf

Probe und Fertigstellung des Aufbaus nach Absprache

Abbau: ca. 2 - 3 Stunden

(detaillierter Tec Rider auf Anfrage)

Urban Arts Ensemble Ruhr & Company MEK

Same Love

Choreografie Muhammed Kaltuk





„Same Love“ lädt dazu ein, über die Akzeptanz, Toleranz und Vielfalt der Liebe nachzudenken. Stereotypen werden gebrochen, Geschlechterrollen hinterfragt und verschiedene Formen der Liebe repräsentiert. „Same Love“ feiert die Vielfalt menschlicher Erfahrungen und macht die politische Dimension von Liebe sichtbar. Das Publikum erlebt eine Performance, die zum Umdenken anregt, gesellschaftliche Normen kritisch reflektiert und alternative Perspektiven auf Liebe präsentiert.

Anfänglich als Site Specific Performance im öffentlichen Raum konzipiert, wurde „Same Love“ jetzt in Zusammenarbeit des Urban Arts Ensemble Ruhr und der schweizerischen Company MEK für die Bühne adaptiert. Die Inszenierung begeistert durch die einzigartige Synergie beider Companys, die den Bühnenraum mit kraftvollen Solos, Duos und Trios zum Leben erwecken.

Muhammed Kaltuk begann mit 25 Jahren seine Tanzausbildung an der Höheren Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz in Zürich. Sein Ziel war es, seine Körpersprache ausgehend von seinem Background im HipHop weiterzuentwickeln,

aber auch andere Tanzqualitäten kennenzulernen und einzusetzen. Seine Erfahrung des Dazwischenseins – zwischen den Wahrheiten der eigenen türkischstämmigen Familie und der weißen schweizerischen Mehrheitsgesellschaft, zwischen der muslimischen und christlichen Erzählung von Liebe – verarbeitet Muhammed Kaltuk in seinen Choreografien.

Die Essenz von „Same Love“ liegt in der Darstellung persönlicher Erfahrungen und der Vermittlung einer Botschaft der Ermächtigung, die dem Publikum eine emotionale Reise ermöglicht. Im eindrucksvollen Finale vereinen sich alle Tänzer:innen zu einem kraftvollen politischen Statement für Empowerment.

Hip-Hop trifft auf Contemporary. Geht nicht? Geht sehr wohl. Und wie! Das Ergebnis hat das Publikum von den Sitzen gerissen. Die Bewegungssprache nutzt den inneren Druck des Hip-Hop, das Unbedingte des Ausdrucks, um ein wirklich enormes Maß an Emotionen auf die Bühne zu wuchern. „Same Love“ ist eine beeindruckende, sehr berührende Arbeit! (tanznetz)



HARD FACTS

Premiere 01.11.2024, Theater Gütersloh

Dauer: ca. 60 Minuten

Trailer: <https://vimeo.com/1026419465>

Mitschnitt <https://vimeo.com/1037702634> / Passwort SL

Touring: 14 Personen (inkl Lichtdesigner:in), Besonderheit: 8 beteiligte Personen aus der Schweiz

Bühnenmaße: mind. 10 m (B), 10 m (H)

Bühnenbild: Nesseltuch

Personal, das von Veranstalter:in benötigt wird:

1 x Lichttechniker:in (Einrichtung und Vorbereitung)

1x Tontechniker:in (Einrichtung und Vorstellungsbetreuung)

2 x Bühnentechniker:innen zur Unterstützung Auf- und Abbau

Zeiten

(optimal)

Vortag

Aufbau Bühne: ca. 2 - 3 Stunden

Lichteinrichtung: ca. 6 Stunden

Toneinrichtung / Soundcheck: ca. 3 Stunde

Stellprobe mit dem Cast: ca. 2 - 3 Stunden

Vorstellungstag

Technische Korrekturen nach Bedarf

Probe und Fertigstellung des Aufbaus nach Absprache

Abbau: ca. 2 - 3 Stunden

(detaillierter Tec Rider auf Anfrage)

MC Messer

Eine HipHop Operette
Regie Neco Çelik



So geht Operette heute! (tanznetz)



MC Messer ist cool und ehrgeizig, kämpft sich ohne Duldung und Arbeitserlaubnis durchs Leben. Sein Charisma ist außergewöhnlich, seine Ansprüche hoch, seine Gang folgt ihm bedingungslos und er hat keine Angst. Bei ihm greifen die Drohungen der Springmanns wenig. Doch Herr und Frau Springmann haben viel Geld aus ihrer gutlaufenden Firma, Macht durch geschaffene Abhängigkeiten und Einfluss durch ihre Kontakte in Politik und Wirtschaft und sie wollen mit allen Mitteln verhindern, dass ihre Tochter Polly sich mit einem wie MC Messer einlässt. Es entwickelt sich ein unerbittlicher Kampf um Macht, Selbstbestimmtheit und Anerkennung.

Nach Motiven der „Beggar’s Opera“ entsteht ein außergewöhnliches Stück über gesellschaftliche Zwänge, Empowerment und Hoffnung. „The Beggar’s Opera“ von John Gay war eine 1728 in London uraufgeführte Balladen-Oper und Bertolt Brecht bediente sich dieser Vorlage für seine „Dreigroschenoper“. Mit „MC Messer“ führt Regisseur Neco Çelik die Übersetzung in eine Gegenwart mit wiederkehrenden vorurteilsbehafteten Narrativen gegenüber Migrant:innen und eine Welt von Clankriminalität, Machtmissbrauch und absurder Abschiebepolitik. Sie wird zum Spiegel unserer Zeit, der zur Reflexion und Diskussion anregt.

Die Zusammensetzung des interdisziplinären Teams aus etablierten Theaterleuten und Autodidakt:innen schafft die Voraussetzung für eine neue Qualität von Bühnenkunst. Mit dem Wechsel zwischen den Welten von Hochkultur und Urban Art, zwischen Populärmusik und Oper, zwischen Tanztheater und HipHop entwickelt sich eine eigene Form, die in der Theaterlandschaft einen Platz finden wird.

Die gesellschaftliche Relevanz des Stückes, neukomponierte Sounds, die kraftvolle Sprache des Rap, die unkonventionelle Darstellung und die kraftvolle Energie des Urban Art Ensembles Ruhr sprechen auch ein Publikum an, das im subventionierten Theater selten zu finden ist.

Regisseur Neco Çelik inszeniert seit 2006 Schauspiel, Oper und Tanztheater. 2011 wurde seine erste Opern-Regiearbeit für Ludger Vollmers „Gegen die Wand“ nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin an der Jungen Oper Stuttgart mit dem Deutschen Theaterpreis „Faust“ in der Kategorie Musiktheater ausgezeichnet.

HARD FACTS



(detaillierter Tec Rider auf Anfrage)

Premiere: 19.04.2024, Theater Oberhausen

Dauer: ca 90 Minuten

Trailer: <https://vimeo.com/937419088>

Mitschnitt: <https://vimeo.com/941153079> / Passwort: MCM

Touring 16 Personen (inkl Techniker:in)

Bühnenmaße: mind. 10 m (B), 15 m (T), 7 m (H)

Bühnenbild (wird von Kompagnie mitgebracht) besteht vorrangig aus:

Billboard, Farbe: schwarz

1. Rollbare Holzkonstruktion links: H 2,30 m | B 1,90 m

2. Rollbare Holzkonstruktion mitte: H 3,00 m | B 3,80 m

3. Rollbare Holzkonstruktion rechts: H 2,30 m | B 1,90 m

4. 27x LED Leuchten, Farbe: weiß

Lautsprecher, Farbe: grau / 4x Lautsprecher: jeweiliger Durchmesser 30 cm

Extras (von Veranstalter:in benötigt)

schwarzer Tanzboden

Personal, das von Veranstalter:in benötigt wird:

4 x Lichttechniker:in (Einrichtung und Vorbereitung)

2 x Tontechniker:in (Einrichtung)

1 x Tontechniker:in (Vorstellungsbetreuung)

2 x Bühnentechniker:in zur Unterstützung Auf- und Abbau

1 x Inspizienz

2 x Maskenbildner:in

1 x Requisite

2 x Ankleider:in

Zeiten

(optimal)

Vortag

Aufbau Bühne: ca. 2 - 3 Stunden

Lichteinrichtung: ca. 6 Stunden

Toneinrichtung / Soundcheck: ca. 3 Stunde

Stellprobe mit dem Cast: ca. 2 - 3 Stunden

Vorstellungstag

Technische Korrekturen nach Bedarf

Probe und Fertigstellung des Aufbaus nach Absprache

Abbau: ca. 2 - 3 Stunden

CRACKS

Choreografie Rauf Yasit





HipHop setzt sich mit gesellschaftlichen Misständen auseinander und ist eine Möglichkeit, sich zu erproben und über Alltag und Ausgrenzung zu erheben. Diese friedlichen und selbstproduktiven Kulturtechniken fußen oftmals auf schmerzlichen Erfahrungen – eben solchen, wie sie CRACKS-Choreograf Rauf Yasit mit denen der Tänzer:innen teilt: das Erleben von Flucht, das Warten in Ämtern, die über ganze Leben entscheiden, oder die generelle Suche nach Halt und Zusammenhalt in einer zunehmend auseinanderdriftenden Gesellschaft. Graffitis an den Häuserwänden wirkten in diesem Kontext auf Rauf Yasit wie Risse (Cracks), hinter denen sich andere, bessere Welten auftaten.

Anknüpfend an die Perspektiven der Künstler:innen kommen in “CRACKS” die Stile Breaking, HipHop und Krump mit Elementen des kontemporären Tanzes zusammen und thematisieren Spurensuchen entlang von Rissen, die sich hinsichtlich von Teilhabe, Akzeptanz und Zugänglichkeit durch die Gesellschaft ziehen. Dabei geht es nicht um eine reine Selbstbetrachtung der Gegenwart und Vergangenheit des urbanen Tanzes und der Akteur:innen auf der Bühne, sondern um universelle Fragen und Erlebnisse. Die Inszenierung folgt individuellen und kollektiven Geschichten. Versehrtheiten und Unsicherheiten bilden Seelenlandschaften und prägen Dialoge und Bewegungen.

Spannende, berührende, relevante Fragestellungen durchziehen “CRACKS”. Fragen nach der eigenen Meinung und Position: Sind Risse ein konstituierendes und hinzunehmendes Element einer Gesellschaft oder bedarf es, sie zu kitten? Wie gehen die Einzelnen mit den Rissen in ihrem Leben um? Können sie sie heilen oder bleiben sie ein Leben lang als offene Wunden zurück?

HARD FACTS

Premiere 28.10.2023, PACT Zollverein Essen

Dauer: ca. 60 Min

Trailer: <https://vimeo.com/1036715899>

Mitschnitt: <https://vimeo.com/881163460> / Passwort: UAER

Touring: 8 Personen (inkl. Techniker:in)

Bühnenmaße: mind. 10 m (B), 10 m (T), 5 m (H)

Bühnenbild (wird von Kompagnie mitgebracht) besteht vorrangig aus:

Bühnenbild (Wand) /Holzkonstruktion:

1. Seitenelement links: H 2,8 m, B 1,9 m, aufklappbares Spiegelement: H 2,8 m, B 1,9 m
2. Mitte: H 2,8 m, B 5,7 m
3. Seitenelement rechts: H 2,8 m, B 1,9 m

Extras (von Veranstalter:in benötigt)

schwarzer Tanzboden

Personal, das von Veranstalter:in benötigt wird:

- 1 x Lichttechniker:in (Einrichtung und Vorbereitung)
- 1x Tontechniker:in (Einrichtung und Vorstellungsbetreuung)
- 2 x Bühnentechniker:innen zur Unterstützung des Auf- und Abbaus

Zeiten

(optimal)

Vortag:

- Aufbau Bühne: ca. 2 - 3 Stunden
- Lichteinrichtung: ca. 7 - 8 Stunden
- Toneinrichtung / Soundcheck: ca. 1 Stunde
- Stellprobe mit dem Cast: ca. 1 - 2 Stunden

Vorstellungstag:

- Technische Korrekturen nach Bedarf
- Probe und Fertigstellung des Aufbaus nach Absprache
- Abbau: ca. 2 - 3 Stunden



(detaillierter Tec Rider auf Anfrage)

FASTER (!)

Choreografie Jimmy Vairon





Spektakuläres Tanzstück überwältigt das Theaterpublikum. (WAZ Oberhausen)

Zeit ist eine unerschöpfliche Energie, aber erneuern lässt sie sich nicht. Wie gehen wir mit dieser Grenze um? Was machen wir mit der Zeit, die uns noch bleibt? Was machen wir, wenn das Ende droht? Auf den Abgrund zu rennen? Innehalten? An die anderen klammern? Oder das leben, was in unserem Innersten steckt?

FASTER (!) spielt mit dem Gedanken einer auseinanderbrechenden Gemeinschaft im Moment ihrer Bedrohung und fragt, wie sie sich einander Halt geben kann. In einem gemeinsamen Innehalten? Einem letzten kollektiven Atemzug? Lässt sich Zeit vielleicht doch anhalten?

Acht Menschen auf der Bühne, acht Persönlichkeiten, acht Lebensmodelle, Gefühlswelten, persönliche Hintergründe und Stile. Eine heterogene Gruppe von Tänzer:innen mischt Hip Hop, Krump, B-Boying, Footwork, Experimental, Contemporary und Physical Theatre, während dazu die beiden Musiker mit Stimme, Loop, Beatbox, Rap, Instrumenten und Gesang arbeiten.

FASTER (!) ist eine Verbeugung vor der Pluralität der Stile, der Persönlichkeiten und eine Momentaufnahme innerer Zustände im Angesicht der vorbeistürmenden entfesselten Zeit.

HARD FACTS

Premiere: 24.02.2023, Theater Oberhausen

Dauer: ca. 70 Min

Trailer: <https://vimeo.com/1036715899>

Mitschnitt: <https://vimeo.com/1037702634> / Passwort: faster_TOH

Touring: 10 Personen (inkl. Techniker:in) mit der Besonderheit: 1 Tänzerin aus der Ukraine, 3 Personen aus Frankreich, 1 Person aus Griechenland

Bühnenmaße: mind. 10 m (B), 10 m (T), 5 m (H)

Bühnenbild (wird von Kompagnie mitgebracht) besteht vorrangig aus:

Transluzente Operafolie, mind. 8 m (B), 4 m (H), schwarzer Molton Vorhang, zwei mit Scheinwerfern bestückte Gerüste, Maße: B: 1,3m, H: 1,8m, T: 0,3m

Extras (von Veranstalter:in benötigt)

schwarzer Tanzboden, Tisch/ Bühnenpodest B: 2m, H: 0,9m, T: 0,5m

Personal, das von Veranstalter:in benötigt wird:

1 x Lichttechniker:in (Einrichtung und Vorbereitung)

1 x Tontechniker:in (Einrichtung und Vorstellungsbetreuung)

2 x Bühnentechniker:innen zur Unterstützung des Auf- und Abbaus

Zeiten

(optimal)

Vortag:

Aufbau Bühne: ca. 2 - 3 Stunden

Lichteinrichtung: ca. 7 - 8 Stunden

Toneinrichtung / Soundcheck: ca. 1 Stunde

Stellprobe mit dem Cast: ca. 1 - 2 Stunden

Vorstellungstag:

Technische Korrekturen nach Bedarf

Probe und Fertigstellung des Aufbaus nach Absprache

Vorstellung ca. 1,5 Stunden

Abbau: ca. 1 - 2 Stunden

(detaillierter Tec Rider auf Anfrage)





KONTAKT

Urban Arts Ensemble Ruhr

c/o Pottporus e.V.
Dorstener Straße 262
44625 Herne
www.pottporus.de
info@pottporus.de

Künstlerische Leitung & Geschäftsführung

Zekai Fenerci
leitung@pottporus.de

Assistenz der Künstlerischen Leitung

Uta Graßhoff
02325 / 467 01 83
u.grasshoff@pottporus.de

Booking & Produktionsleitung

Maryline Ogboko
02325 / 467 01 81
m.ogboko@pottporus.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / Social Media

Steffen Korthals
02325 / 467 01 82
s.korthals@pottporus.de